

# OBERLANGENEGGER GEMEINDEPOST



Liebe Oberlangeneggerinnen  
Liebe Oberlangenegger

Wir laden Sie ein zur

## Versammlung der Einwohnergemeinde Oberlangenegger

Datum: **Dienstag, 25. Mai 2010**  
Zeit: **20.00 Uhr**  
Ort: Schulhaus Kreuzweg

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgende **Geschäfte zur Behandlung**:

### 1. Jahresrechnung 2009

- a) Kenntnisnahme der Rechnung und Bewilligung zusätzlicher Abschreibungen
- b) Genehmigung der Rechnung

### 2. Zivilschutzorganisation

Genehmigung Reglement zur Übertragung der Aufgaben des Zivilschutzes

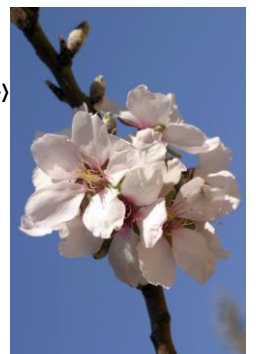
### 3. Gewässerunterhalt

Bewilligung Verpflichtungskredit Unterhaltsarbeiten «Fischbach»

### 4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

- a) Fusionsabklärungsprojekt Zulgtalgemeinden
- b) Ortsplanung/Gewerbezone
- c) Weitere Informationen

### 5. Verschiedenes



Im Anschluss an die Gemein-  
deversammlung offeriert der  
Gemeinderat einen Apéro.

### Inhaltsverzeichnis

❖ Informationen zur Jahresrechnung	2 – 9
❖ Übertragungsreglement Zivilschutz	10 – 11
❖ Kreditbewilligung Gewässerunterhalt	12
❖ Orientierungen Gemeindepräsident	13 – 16
❖ Informationen des Gemeinderates	18 – 22

### Aktenauflage

Vom 22. April 2010 an liegt in der Gemeindeverwaltung während 30 Tagen öffentlich auf:

- *Reglement zur Übertragung der Aufgaben des Zivilschutzes*

Die Gemeinderechnung kann ab 3. Mai 2010 auf der Finanzverwaltung Oberlangenegg eingesehen oder bezogen werden.

---

Alle stimmberechtigten Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und seit drei Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

---

Wir möchten Sie mit dieser Gemeindepost auf die Gemeindeversammlung vorbereiten.



# 1. Jahresrechnung 2009

## a) Übersicht Ergebnis

<u>Bezeichnung</u>	<u>Rechnung 09</u>	<u>Budget 09</u>	<u>Rechnung 08</u>
Ertrag	1'999'920.53	1'830'900.00	1'994'854.70
Aufwand (ohne Abschreibungen)	1'643'787.15	1'723'200.00	1'833'007.55
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>356'133.38</b>	<b>107'700.00</b>	<b>161'847.15</b>
./. Harmonisierte Abschreibungen	-21'765.70	-177'700.00	-24'164.55
./. Übr. Abschreibungen auf Verw.Vermögen	-196'000.00	0	-95'000.00
./. Abschreibungen auf Finanzvermögen	-50'000.00	0	-39'108.20
<b>Ergebnis</b>	<b>88'367.68</b>	<b>-70'000.00</b>	<b>3'574.40</b>
<b>Eigenkapital 31.12.</b>	<b>1'779'203.83</b>	<b>0</b>	<b>1'690'836.15</b>

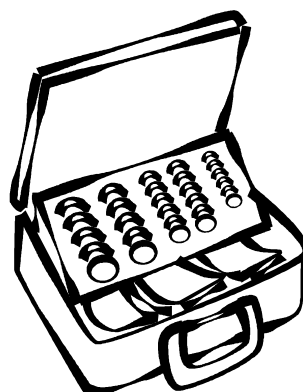
**Die Jahresrechnung für das Jahr 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 88'367.68 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Minus von Fr. 70'000.00.**

Das vergangene Jahr 2009 war geprägt von der Wirtschaftskrise. Trotzdem sind die **Steuereinnahmen** rund Fr. 80'000.- höher ausgefallen als im Voranschlag angenommen. Diese Tatsache ist aber insofern mit Vorsicht zu interpretieren, weil die Steuereinnahmen noch aufgrund der Vorjahreszahlen 2008 und 2007 berechnet und fakturiert worden sind sowie grössere Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren enthalten sind. Die Steuerausfälle – bedingt durch die negative Entwicklung des Wirtschaftswachstums – dürften sich in den Folgejahren erst noch bemerkbar machen.

Aus der **Waldbewirtschaftung** resultiert ein erfreulicher Gewinn von Fr. 50'000.- zu Gunsten des Steuerhaushaltes.

Bei der Ausarbeitung des Voranschlages 2009 ging man von einem **Investitionsvolumen** in der Höhe von 2.3 Mio. Franken aus. Die effektiv ausgegebenen Nettoinvestitionen per Ende 2009 beziffern sich auf „nur“ gerade gut 100'000.- Franken. Dadurch ist der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsaufwand über Fr. 150'000.- tiefer als angenommen. Stattdessen beantragt der Gemeinderat dem Souverän, einen Nachkredit für zusätzliche *übrige* Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 196'000.- zu genehmigen.

Das Eigenkapital steigt um den Ertragsüberschuss auf 1.77 Millionen Franken an.



## b) Kreditüberschreitungen / Nachkredite

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2010 die in seiner Kompetenz befindenden **Kreditüberschreitungen in der Höhe von Fr. 205'599.70** genehmigt. Davon sind Fr. 167'652.65 gebunden und Fr. 37'947.05 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.



Wie eingangs erwähnt beantragt der Gemeinderat für das Jahr 2009 übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 196'000.- zu beschliessen. **Der zu beschliessende Nachkredit im Konto 990.332.01 (übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen) benötigt die Zustimmung der Gemeindeversammlung.**

## c) Laufende Rechnung

Zahlreiche Faktoren auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite haben zu diesem erfreulichen Resultat geführt. Wir versuchen in der Folge auf die wichtigsten Abweichungen einzugehen.

### **Mehreinnahmen gegenüber Budget:**

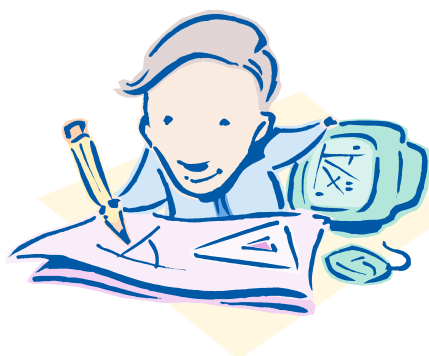
- |   |     |          |
|---|-----|----------|
| • Mehrertrag an Steuereinnahmen                 | Fr. | 80'000.- |
| • Gewinn aus Waldbewirtschaftung                | Fr. | 50'000.- |
| • Zusätzliche Schulgelder von anderen Gemeinden | Fr. | 9'000.-  |

### **Aufwandseitig konnte eingespart werden:**

- |   |     |           |
|---|-----|-----------|
| • Harmonisierte Abschreibungen                            | Fr. | 156'000.- |
| • Investitionsbeitrag Oberstufenzentrum                   | Fr. | 35'000.-  |
| • Tiefere Kostenanteile an die kantonalen Lastenverteiler | Fr. | 29'000.-  |
| • Mobiliaranschaffung Versorgungszentrum                  | Fr. | 10'000.-  |
| • Tiefere Zinskosten (interne Verrechnungen)              | Fr. | 7'000.-   |

### **Mehraufwändungen gegenüber Budget:**

- |   |     |           |
|---|-----|-----------|
| • Zusätzliche übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (netto) | Fr. | 180'000.- |
| • Abschreibungen Liegenschaft Versorgungszentrum                        | Fr. | 50'000.-  |



## Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten

### 0 Allgemeine Verwaltung

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	221'466.75	Ertrag:	50'379.10
	<i>Besser(+)/ schlechter(-) zu Budget:</i>	+1'383.25		+1'879.10

Die **Entschädigungen des Gemeinderates** betragen gesamthaft rund Fr. 23'600.- Der Nettoaufwand von Fr. 142'400.- für den Aufgabenbereich „**Allgemeine Verwaltung**“ liegt ziemlich genau im budgetierten Wert. Die gesamten Personalkosten des Verwaltungspersonals betragen gut Fr. 130'000.-. Die EDV-Kosten beziffern sich auf gut Fr. 8'000.-, wovon ein Grossteil dieser Kosten im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung der Gemeinden, Kantone und des Bundes (GERES) entstanden sind. Für die administrative Führung der spezialfinanzierten Aufgabengebiete Wasser, Abwasser und Kehricht werden diesen Fr. 9'000.- verrechnet und dem Aufgabenbereich „Allgemeine Verwaltung“ gutgeschrieben. Die Betriebskosten des **Gemeindehauses** betragen Fr. 26'000.-. Diesen stehen Mieterträge und Nebenkostenrückerstattungen in der Höhe von Fr. 34'700.- gegenüber.

### 1 Öffentliche Sicherheit

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	55'118.35	Ertrag:	38'363.60
	<i>Besser(+)/ schlechter(-) zu Budget:</i>	-2'568.35		+5'513.60

Vom Kanton erhielten wir auch dieses Jahr einen nicht vorgesehenen **Gebührenanteil für Datenbezüge** aus der amtlichen Vermessung von Fr. 2'100.-. Die laufende **Nachführung des Vermessungswerkes** durch den Geometer kostete Fr. 1'000.-. Für die **Neuvermessung** Los 1 bezahlten wir dem Kanton die drittletzte Ratenrechnung von Fr. 3'000.-. Für das **Mietamt** Thun bezahlten wir einen Anteil von Fr. 900.-. Der Aufgabenbereich **Feuerwehr** kostete uns netto knapp Fr. 6'200.- (Vorjahr Fr. 9'700.-). Die Ernstfalleinsätze kommen die Gemeinde Fr. 1'330.- zu stehen. Der Feuerweiherr Kreuzweg wurde mit einem neuen Sicherheitsgeländer ausgestattet, welches gut Fr. 3'000.- teuer ist. Die Feuerwehrrersatzabgaben von Fr. 19'600.- wurden an die Feuerwehr Schwarzenegg abgeliefert. Der Kostenanteil für das vierte Betriebsjahr an die **Zivilschutzorganisation** Steffisburg-Zulg beläuft sich auf Fr. 10'170.- und ist etwas höher als im Vorjahr.

### 2 Bildung

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	427'012.25	Ertrag:	109'476.38
	<i>Besser(+)/ schlechter(-) zu Budget:</i>	+33'787.75		+31'076.38

Einer der Hauptausgabenposten ist mit Fr. 182'700.- der Gemeindeanteil an die **Be-soldungskosten** des Kantons für die **Lehrerschaft**. Der Gemeinde Wachseldorn zahlten wir ein Schulgeld von Fr. 4'400.- für 8 Kinder, die dort den **Kindergarten** besuchten. Pro Schulkind wurde den Eltern eine Transportkostenentschädigung von Fr. 250.- vergütet. Per Schülerstichtag (15. September 2008) zählten wir an unseren Schulen insgesamt **56 Primar- und Realschüler** (Vorjahr 59 Schüler). Von den 56 Schülern stammen

11 aus der Gemeinde Wachsendorn. Das vereinnahmte Schulgeld von Wachsendorn beläuft sich auf Fr. 24'200.-. Die übrigen nicht budgetierten Schulgedruckerstattungen aus anderen Gemeinden betragen gut Fr. 9'000.-. Die totalen Kosten von Fr. 83'400.- (Vorjahr Fr. 77'000.-) für den gesamten **Schulbetrieb** von Oberlangenegg (Schulbus, Schulmaterial, Beiträge für Werken, Lager, etc., EDV-Kosten, aber ohne Lehrerbesoldungskosten, Abwart und Liegenschaftsunterhalt) liegen rund Fr. 12'600.- unter dem Voranschlagskredit. Einsparungen sind hauptsächlich bei den Neuanschaffungen zu verzeichnen. Anstelle der budgetierten Anschaffungen von Fr. 13'700.- wurden lediglich gut Fr. 5'000.- ausgegeben (neue Nähmaschine, Hellraumprojektor). Die Informatikkosten belaufen sich auf Fr. 6'700.- (Vorjahr: Fr. 9'500.-).

Der Beitrag an den **Sekundarschulverband** für die 13 Sekundarschüler lag mit Fr. 52'900.- ziemlich genau im Rahmen des Voranschlages. In diesen Kosten sind rund Fr. 3'000.- (= Fr. 226.- pro Schüler) zur Finanzierung des Projektionskredites des neuen Oberstufenzentrums enthalten. Für die Realisierung des neu geplanten **Oberstufenzentrums** wurde ein Investitionskredit von Fr. 35'500.- ins Budget aufgenommen. Da dem geplanten Vorhaben im Februar 2009 nicht alle Verbandsgemeinden zugestimmt haben, konnte das Projekt nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Deshalb sind auch keine Investitionskosten angefallen.

Im Berichtsjahr besuchten keine Schüler aus Oberlangenegg den **Musikschulunterricht der Region Thun**. Die Gemeinde zahlte Fr. 800.- an die Jungbläserausbildung der Musikgesellschaften Schwarzenegg, Oberlangenegg und Fahrni.

Bei den **Schulliegenschaften** stellen wir eine Budgetüberschreitung von Fr. 23'000.- fest. Hauptgrund für die Budgetüberschreitung sind Reparaturarbeiten an den Schulhäusern infolge Elementarschäden. So mussten am Schulhaus Kreuzweg Fassaden- und Dachreparaturen für Fr. 20'000.- ausgeführt werden. Die Versicherungen haben die Schadenfälle mit Fr. 16'500.- getragen. Weiter wurde für die Schulliegenschaft Kreuzweg ein neuer Rasenmähertraktor angeschafft. Die Kosten von Fr. 4'600.- waren budgetiert. An Mietzinsen und Nebenkostenrückerstattungen der vier Schulhauswohnungen wurden gut Fr. 50'000.- eingenommen.

### 3 Kultur und Freizeit

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	6'141.35	Ertrag:	0.00
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+3'608.65		0.00

Die Organisation der **1. August-Feier** kostete die Gemeinde rund Fr. 2'600.-, die **Jungbürgerfeier** Fr. 700.-. Für den Unterhalt der Wanderwege sind dieses Jahr praktisch keine Ausgaben angefallen.

### 4 Gesundheit

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	2'688.95	Ertrag:	268.00
	Besser(+) / schlechter(-) zu Budget:	+611.05		-232.00

Der Bereich Gesundheit schliesst als kostengünstigster Aufgabenbereich mit Nettokosten von nur gerade Fr. 2'400.- ab. Die Kosten für **Schularzt, Schulzahnpflege und Lebensmittelkontrolle** blieben wie erwartet stabil. Die Lebensmittelkontrolle wurde auf den 1. Januar 2008 kantonalisiert. Einzig die Fleischkontrollen bei Tierschlachtungen laufen weiterhin über die Gemeinde.

## 5 Soziale Wohlfahrt

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	304'695.30	Ertrag:	360.00
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	+23'154.70		+360.00

Dank tieferen Kosten für die **Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe** schliesst die Funktion „Soziale Wohlfahrt“ um Fr. 23'000.- besser ab als budgetiert.

Mit der Aufgabenentflechtung unter der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) werden auch die Finanzströme zwischen Bund und Kantonen im Bereich der Invalidenversicherung (IV), der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) sowie der Ergänzungsleistungen (EL) neu geregelt. Demnach müssen die Gemeinden ab 2009 keine Gemeindebeiträge mehr an die AHV und IV leisten. Dafür sind die Beiträge an die **Ergänzungsleistungen** gegenüber dem Vorjahr um 22 % – oder in Zahlen ausgedrückt um Fr. 17'500.- – gestiegen. Der Kostenanteil für den Lastenverteiler **Sozialhilfe** liegt rund 9 % unter dem Voranschlagskredit. Je Einwohner mussten die Gemeinden im vergangenen Jahr Fr. 377.- für die Sozialhilfe aufwenden, was für Oberlangenegg einen Anteil von Fr. 186'300.- ausmacht.

Der Kostenanteil an die regionale **AHV-Zweigstelle** Rechtes Zulgebiet beträgt Fr. 11'400.-.

Unser Anteil an den **Sozialdienst Steffisburg** beträgt für 2009 Fr. 7'500.- (Vorjahr: Fr. 10'300.-).

## 6 Verkehr

<u>Rechnung 2009:</u>	Aufwand:	186'524.25	Ertrag:	55'771.30
	<i>Besser(+)/schlechter(-) zu Budget:</i>	-1'024.25		+4'671.30

Aufgrund des schneereichen und kalten Winters 2008/09 sind massiv höhere Kosten im Bereich **Strassenunterhalt** entstanden. Die Personalkosten und Maschinenschädigungen liegen um Fr. 28'000.- über dem Voranschlagskredit. Der Einkauf von allgemeinem Strassenunterhaltsmaterial (Salz, Splitter, Bitumen) liegt mit Fr. 17'700.- ebenfalls Fr. 5'700.- über dem Budgetwert.

Die budgetierten Fr. 30'000.- für die geplante **Bachüberquerung über den Limpach** im Kreuzweg wurden nicht beansprucht.

Damit im Gebiet „Schwand“ eine **Gewerbezone** ausgedehnt werden kann, sind verschiedene Strassenanpassungsarbeiten an der Schwandstrasse notwendig (Auflage des Kantons). Der Gemeinderat liess hierzu ein Bauprojekt ausarbeiten. Die Honorarkosten von knapp Fr. 6'000.- sind dem Bereich „Gemeindestrassen-netz“ belastet worden.

Vom Kanton haben wir für den **Strassenunterhalt und die -Beleuchtung** einen Anteil von zusammen Fr. 27'200.- zurückerhalten.

Unser Anteil an die Kosten des regionalen **öffentlichen Verkehrs** wurde vom Kanton mit Fr. 34'000.- (Vorjahr: Fr. 36'000.-) in Rechnung gestellt.

Das dritte Betriebsjahr der Verwaltung unserer zwei **Generalabonnemente** (Tageskarten SBB) schliesst mit einem kleinen Defizit von Fr. 265.- ab. Die Auslastung lag bei 75 % und konnte gegenüber dem Vorjahr um 9 % gesteigert werden.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2009: Aufwand: 290'212.85

Ertrag: 237'970.65

Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -20'562.85

+29'170.65

Zusammenzug Gebührenfinanzierte Bereiche:	Wasser	Abwasser	Abfall
	in Fr.	in Fr.	in Fr.
<b>Einnahmenüberschuss</b>		<b>11'003.40</b>	<b>245.65</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>	<b>13'245.70</b>		
Fondsbestand <b>Werterhalt</b> (31.12.09)	306'447.95	361'887.30	
Fondsbestand <b>Rechnungsausgleich</b> (31.12.09)	140'243.55	172'800.90	-334.20

**Wasser:** Mehraufwand infolge mehreren Leitungsreparaturen, Anstellung neuer Brunnenmeister und Anschaffung eines neuen Leckortungsgeräts.

**Abwasser:** Aufgrund der durchwegs positiven Abschlüsse in diesem Bereich hat der Gemeinderat auf den 1.1.2010 eine massive Gebührensenkung von 22 % beschlossen. Zudem wurden die Wiederbeschaffungswerte von Fr. 763'000.- auf 2 Millionen erhöht, was ein jährlicher Mehraufwand von Fr. 9'000.- für die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt mit sich zieht.

**Abfall:** Die auf den 1.1.2010 beschlossene Gebührenerhöhung bringt der Gemeinde Mehreinnahmen von rund Fr. 3'000.-. Damit soll der Minussaldo im Fonds „Rechnungsausgleich“ vollständig abgebaut werden können. An der Sanierung der Kadaversammelstelle Thun beteiligte sich die Gemeinde Oberlangenegg mit Fr. 1'773.-.

An den **Gewässerabschnitten** Limpach, Schwarzbächli und Weiergraben wurden Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 32'400.- vorgenommen. Der Kanton hat die Bauarbeiten mit Fr. 10'600.- zu rund einem Drittel subventioniert.

Der Kostenanteil für die neu ausgearbeitete **Gefahrenkarte** liegt bei Fr. 1'500.-.

Die erste Rate unseres Gemeindeanteils für die **Fusionsabklärungen** im Zulgtal betrug Fr. 5'200.-.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2009: Aufwand: 82'909.75

Ertrag: 145'015.65

Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: +19'290.25

+14'015.65

Die **Waldbewirtschaftung** hat im Jahr 2009 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Anstelle eines budgetierten Einnahmenüberschusses von Fr. 16'750.- ist ein solcher von Fr. 50'000.- entstanden. Es wurden 892 Kubikmeter Holz verkauft.

An der Dezember-Gemeindeversammlung 2009 haben die Stimmberechtigten dem Beitritt zum **Naturpark Thunersee-Hohgant** knapp zugestimmt. Die Gemeinde hat den Verein im vergangenen Jahr mit Fr. 3'300.- unterstützt.

Von der BKW erhielten wir – für das Recht in unserer Gemeinde den **Strom** liefern zu dürfen – eine Konzessionsentschädigung von Fr. 23'300.-.



## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2009: Aufwand: 423'150.73 Ertrag: 1'362'315.85  
Besser(+) / schlechter(-) zu Budget: -156'700.73 +12'565.85

Der Steuerertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 82'000.- besser ausgefallen. Das sind mehr als 2.5 Steuerzehntel. Gegenüber dem Vorjahr betragen die Mehreinnahmen Fr. 54'000.-. Dieses äusserst positive Ergebnis ist vor allem auf Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren zurückzuführen.

Die **Einkommenssteuern natürlicher Personen** – das ist unser grösster Einnahmeposten aller Steuerarten – betragen Fr. 522'600.-. Budgetiert waren Fr. 450'000.-. Die Vermögenssteuern liegen mit Fr. 36'500.- im Budgetwert.

Aus dem **Finanzausgleich** für das Jahr 2009 ergibt sich ein Beitrag von total Fr. 548'522.-. Das sind Fr. 4'500.- weniger als budgetiert, jedoch Fr. 64'500.- mehr als im Vorjahr.

Die Nettorendite der **Liegenschaft „Versorgungszentrum“** beträgt für das Jahr 2009 3.6 %. Das heisst, dass investierte Kapital für den Bau des Versorgungszentrums hat einen Ertrag von 3.6 % abgeworfen.

## Investitionsrechnung

Es sind folgende Investitionen getätigt worden:

Investitionen Steuerhaushalt	Ausgaben	Einnahmen
Schulhaus Brucheren (Planungskosten Saalbau)	Fr. 64'364.45	
Belagserneuerung Süderenlindenstrasse	Fr. 4'520.95	Fr. 9'082.00
Belagserneuerung Schwandstrasse	Fr. 14'877.55	
Ortsplanung	Fr. 3'090.70	
Walderschliessung Fröscherenloch	Fr. 17'695.05	
<b>Total Investitionen Steuerhaushalt</b>	<b>Fr. 104'548.70</b>	<b>Fr. 9'082.00</b>

Investitionen Spezialfinanzierungen	Ausgaben	Einnahmen
Kostenbeitrag Gemeindeverband ARA Thunersee	Fr. 10'093.80	
<b>Total Investitionen spezialfinanzierte Bereiche</b>	<b>Fr. 10'093.80</b>	

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

1. **Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 196'000.- für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.**
2. **Kenntnisnahme von den durch den Gemeinderat beschlossenen Nachkrediten in der Höhe von Fr. 205'599.70.**
3. **Genehmigung der Jahresrechnung 2009, die mit Fr. 1'911'552.85 Aufwand, Fr. 1'999'920.53 Ertrag und einem Ertragsüberschuss von Fr. 88'367.68 abschliesst.**

## 2. Zivilschutzorganisation

### Genehmigung Reglement zur Übertragung der Aufgaben des Zivilschutzes

Seit dem 01.01.2006 ist die Einwohnergemeinde Oberlangenegg der Zivilschutzorganisation (ZSO) Steffisburg-Zulg angeschlossen. Mit Brief vom 13.10.2009 stellt der Gemeinderat Heimberg das Gesuch um einen Beitritt zur ZSO Steffisburg-Zulg. Der Fachausschuss ZSO Steffisburg-Zulg hat das Gesuch am 20.10.2009 behandelt und empfiehlt den Anschlussgemeinden einstimmig, die **Gemeinde Heimberg neu in die ZSO Steffisburg-Zulg aufzunehmen** und die dazu notwendigen Änderungen im Zusammenarbeitsvertrag und im Leistungsauftrag zu genehmigen. Der Anschluss ist per 1. Januar 2011 vorgesehen.

Der im heutigen Zeitpunkt gültige Zusammenarbeitsvertrag sowie der dazugehörige Leistungsauftrag wurden am 31. Mai 2005 von den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Oberlangenegg genehmigt. Das heisst, dass die Vertragsänderung wiederum in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten fällt.

Die Übertragung der Aufgabe „Zivilschutz“ bedarf gemäss Art. 68 Abs. 2 des kantonalen Gemeindegesetzes einer Reglementsgrundlage. Irrtümlicherweise ging die Ausarbeitung eines Übertragungsreglements im Jahr 2005 vergessen. Mit einem Übertragungsreglement wird die rechtliche Grundlage der Übertragung rechtskonform vorgenommen und vereinfacht in Zukunft die Vertragsanpassungen. Damit wird der Gemeinderat ermächtigt, den Zusammenarbeitsvertrag und den Leistungsauftrag mit der Gemeinde Steffisburg abzuschliessen. Vertragsänderungen müssen dann nicht mehr von der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Mit dem Beitritt der Gemeinde Heimberg zur ZSO Steffisburg-Zulg verringert sich die finanzielle Nettobelastung für Oberlangenegg um voraussichtlich rund 15 %. In der Zusammensetzung des „Fachausschusses ZSO Steffisburg-Zulg“ ändert für das Rechte Zulgebiet nichts. Neu hat Steffisburg anstelle der heute 4 noch 3 Kommissionssitze, während Heimberg neu einen Sitz einnimmt.

Der Wortlaut des Übertragungsreglements können Sie der nächsten Seite entnehmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- **Genehmigung Reglement zur Übertragung der Aufgaben des Zivilschutzes.**

## Die Einwohnergemeinde Oberlangenegg

beschliesst gestützt auf Art. 68 Abs. 2 des Gemeindegesetzes (GG) vom 16. März 1998 sowie Art. 5 Bst. a des Organisationsreglementes (OgR) der Einwohnergemeinde Oberlangenegg vom 13. Dezember 2003 folgendes Reglement:

Gegenstand	<p><b>Art. 1</b> <sup>1</sup> Die Gemeinde Oberlangenegg überträgt der Einwohnergemeinde Steffisburg als Sitzgemeinde bzw. der Kommission ZSO Steffisburg-Zulg folgende Aufgaben im Bereich des Zivilschutzes:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) die Ernennung und Entlassung des Kommandanten ZSO, der Stellvertreter und der übrigen Mitglieder des Kommandos ZSO;</li><li>b) die Ernennung von Delegierten an das Regionale Kompetenzzentrum;</li><li>c) das Festlegen des Budgets zuhanden der Vertragsgemeinden;</li><li>d) die Genehmigung des vom Kommando ZSO vorgeschlagenen jährlichen Ausbildungsprogramms;</li><li>e) das Festlegen der Sollbestände;</li><li>f) der Erlass von Pflichtenheften;</li><li>g) die Behandlung von Einsprachen gegen die Einteilung von Schutzdienstpflichtigen gemäss Art. 17 BZG;</li><li>h) die Ernennung eines Vertrauensarztes;</li><li>i) die Erfüllung aller weiteren Aufgaben betreffend ZSO Steffisburg-Zulg, soweit diese nicht ausdrücklich einer anderen Stelle zugewiesen sind.</li></ul>
Aufgaben	<p><b>Art. 2</b> Die Sitzgemeinde wird ermächtigt und verpflichtet, alle sich aus diesem Zusammenarbeitsvertrag ergebenden Entscheide im strategischen und operativen Bereich zu treffen.</p>
Geltendes Recht	<p><b>Art. 3</b> Die Gemeinde Oberlangenegg unterstellt sich im Rahmen der übertragenen Aufgaben den Vorschriften der Gemeinde Steffisburg als Sitzgemeinde.</p>
Regionale Zivilschutzorganisation	<p><b>Art. 4</b> Die Gemeinde Oberlangenegg hat zusammen mit den Gemeinden Eriz, Fahrni und Unterlangenegg Anspruch auf 1 Sitz in der regionalen Zivilschutzbehörde ZSO Steffisburg-Zulg.</p>
Zusammenarbeitsvertrag	<p><b>Art. 5</b> Einzelheiten regeln der Zusammenarbeitsvertrag sowie der Leistungsauftrag ZSO Steffisburg-Zulg. Die Kompetenz zum Abschluss des Vertrages und des Leistungsauftrages liegt beim Gemeinderat.</p>
Inkrafttreten	<p><b>Art. 6</b> <sup>1</sup> Dieses Reglement tritt rückwirkend auf den 01. Januar 2010 in Kraft.</p> <p><sup>2</sup> Mit dem Inkrafttreten werden alle im Widerspruch stehenden früheren Vorschriften aufgehoben.</p> <p><sup>3</sup> Der Zusammenarbeitsvertrag vom 4. Juli 2005 sowie der dazugehörige Leistungsauftrag ZSO Steffisburg-Zulg vom 4. Juli 2005 behalten bis zum Abschluss eines neuen Vertrags ihre Gültigkeit.</p>

### 3. Gewässerunterhalt

Am «Fischbach» müssen dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Die Ufersicherungen sind durch die Unwetter in den letzten Jahren stark hinterspült und beschädigt worden. Der Bachlauf und der stark eingewachsene Gerinnequerschnitt muss verbreitert werden. Der sanierungsbedürftige Gewässerabschnitt umfasst eine Länge von ca. 100 m (in der Nähe Liegenschaft Kupferschmied Christian, Fischbach).

#### Kostenübersicht

• Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag	Fr.	60'000.-
• ./.. voraussichtliche Subventionen Bund/Kanton (ca. 1/3)	-Fr.	<u>20'000.-</u>
<b>Nettokosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>40'000.-</b>

➔ **Zu beschliessender Bruttokredit: Fr. 60'000.-**

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- **Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 60'000.- für die Ausführung von Unterhaltsarbeiten am «Fischbach».**



## 4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten

### a) Fusionsabklärungen Zulgtalgemeinden



### Projekt «Zukunft Zulgtal»

#### Information des Projektausschusses Zukunft Zulgtal

#### Das Projekt

Unsere 10 Gemeinden im Zulgtal haben gemeinsam das Projekt «Zukunft Zulgtal» gestartet und einen Vertrag abgeschlossen mit dem Zweck: *Die Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberlangenegg, Schwendibach, Teuffenthal, Unterlangenegg und Wachsdorn vereinbaren, auf der Grundlage der Studie der Universität Bern die Vor- und Nachteile einer Fusion sowie den Abschluss eines Fusionsvertrags vertieft zu prüfen.*

#### **Drei mögliche Fusionsvarianten**

Die **erste Variante** hat den **Arbeitstitel Gemeinde Zugl**. Es entstünde eine Gemeinde aus den 10 heutigen Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberlangenegg, Schwendibach, Teuffenthal, Unterlangenegg und Wachsdorn.

Bei der **zweiten Variante** mit dem **Arbeitstitel Gemeinden Schwarzenegg und Buchen** würden aus den 10 Gemeinden zwei Gemeinden entstehen:

- Gemeinde Schwarzenegg (bestehend aus Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg, Wachsdorn);
- Gemeinde Buchen (bestehend aus Homberg, Horrenbach-Buchen, Schwendibach und Teuffenthal).

In der **dritten Variante** würden die Gemeinden Fahrni und Schwendibach mit Steffisburg fusionieren und die neuen Gemeinden Buchen und Schwarzenegg wären gegenüber Variante 2 entsprechend kleiner.

## Die Erkenntnisse

Der Projektausschuss hat festgestellt:

1. **Die Vorteile überwiegen.** Allgemein sprechen die meisten zählbaren Fakten für eine Fusion mit einem möglichst grossen Gebiet, hingegen sprechen fast alle fühlbaren Argumente gegen eine Fusion. Insgesamt überwiegen aber aus Sicht des Projektausschusses die Vorteile.
2. **Es ist eine einmalige Chance.** Das Fusionsprojekt bietet dank der aktuell sehr günstigen Rahmenbedingungen die einmalige Chance, die 170jährigen Strukturen im Zulgtal an die heutigen Anforderungen anzupassen.
3. **Investieren in die Infrastruktur statt in die Verwaltung.** Mit dem Abbau von heute strukturbedingten Doppelspurigkeiten in der Verwaltungstätigkeit können Kosten eingespart werden. Die frei werdenden Mittel könnten wir in die Infrastruktur (Strassenunterhalt, Wasser, Abwasser, Gebäude) investieren, wo sie mehr Nutzen stiften.
4. **Wenn fusionieren, dann möglichst gross.** Die Vorteile einer Fusion im Zulgtal überwiegen, sei es in Variante 1 (ganzes Zulgtal) oder in Variante 2 (linkes und rechtes Zulgtal je eine Gemeinde). Bei Variante 3 wären die finanziellen Nachteile für unsere Region bedeutend, weshalb diese Fusionsvariante nicht weiterzuverfolgen ist.
5. **Wenn eine Fusion, dann jetzt.** Mit der heutigen finanziellen Lage der Gemeinden handeln wir aus einer Position der Stärke heraus. Der Kanton leistet einen bedeutenden Beitrag an die Fusion, solange das Fusionsförderungsgesetz gilt. Die neue Gemeinde kann die neuen Anforderungen in vielen Bereichen besser erfüllen als die Gemeinden in der bisherigen Struktur, beispielsweise in der Wasserversorgung, in der Feuerwehr, in der Schule etc.

## Der Antrag

Alle Gemeinden haben ihre Vertreterinnen und Vertreter in die gemeinsame Arbeitsgruppe delegiert. Die Arbeitsgruppe nimmt zu den vertraglich festgelegten Fragen, unter Vorbehalt neuer Erkenntnisse aus der Vernehmlassung, einstimmig wie folgt Stellung:

- Zur Frage, ob fusionieren: Die Arbeitsgruppe beantragt den Gemeinderäten, im Zulgtal Fusionen der Einwohnergemeinden durchzuführen.
- Zur Frage, mit wem fusionieren: Die Arbeitsgruppe beantragt den Gemeinderäten, Variante 1 umzusetzen.

## **Die Vernehmlassung**

Der Grundlagenbericht mit den Anträgen der Arbeitsgruppe liegt in allen Gemeindeverwaltungen vom **22. April 2010 bis 31. Juli 2010** öffentlich auf. Er ist zusätzlich auf den Internetseiten der Gemeinden publiziert.

Vernehmlassungseingaben sind zu richten an:

Zukunft Zulgtal  
Sekretariat Arbeitsgruppe  
Gemeindeverwaltung Eriz  
Linden 304b  
3619 Eriz

oder

per Mail an [info@eriz.ch](mailto:info@eriz.ch).

### **Das weitere Vorgehen**

Vorgesehen sind folgende Schritte:

Vorentscheid, ob und mit wem fusionieren:

- Im Sommer 2010 ist ein öffentlicher Informationsanlass geplant.
- Nach der Vernehmlassung und nach Behandlung in den Gemeinderäten ergänzt die Arbeitsgruppe den Grundlagenbericht und stellt Antrag an die Gemeinden.
- Am 11. März 2011 entscheiden die Gemeindeversammlungen, ob fusioniert werden soll und wenn ja mit wem.

Definitiver Entscheid:

- Nach den Entscheiden der Gemeindeversammlungen erarbeiten Projektausschuss und Arbeitsgruppe die nötigen Unterlagen für den definitiven Fusionsentscheid, den Fusionsvertrag oder die Fusionsverträge und das Organisationsreglement oder die Organisationsreglemente.
- Im Herbst 2011 entscheiden die Gemeindeversammlungen definitiv über die Fusion.

Auf den 1. Januar 2013 würde die neue Gemeinde oder die neuen Gemeinden die Tätigkeit aufnehmen.

**Wir laden Sie ein, sich anhand des Grundlagenberichts im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung eine Meinung zu bilden. Die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Grundlagenbericht werden in den nächsten Monaten in der Zulgpost publiziert; zusätzlich informieren die Gemeinderäte an den Versammlungen und über die gemeindeeigenen Publikationen.**

*Projektausschuss Zukunft Zulgtal*

## b) Ortsplanung/Gewerbezone

### Ortsplanung

Der Gemeinderat Oberlangenegg beschäftigt sich schon seit längerer Zeit damit, wie die Abwanderung gestoppt werden könnte. Deshalb wurde anfangs Jahr 2008 die Erarbeitung einer **Ortsplanung** an die Hand genommen. Obwohl leider keine einzonungswilligen Grundeigentümer gefunden werden konnten, sollen die Planungsarbeiten gleichwohl abgeschlossen werden. In diesen Tagen läuft die öffentliche Mitwirkungsfrist ab. Der Gemeinderat wird die Eingaben anschliessend auswerten und die Planung allenfalls überarbeiten und anpassen. Die Stimmberechtigten sollen voraussichtlich im Herbst 2010 oder im Frühjahr 2011 über die Ortsplanung abstimmen können.

### Gewerbezone Schwand

Die Planungsarbeiten für die Ausscheidung einer **Gewerbezone im Gebiet Schwand** laufen ebenfalls – und zwar unabhängig der Ortsplanungsarbeiten. Derzeit werden noch gerade die Mitwirkungseingaben fertig ausgewertet, so dass die Planung noch diesen Monat in die kantonale Vorprüfung geschickt werden kann. Vorgesehen ist, dass die Stimmberechtigten im Herbst 2010 über dieses Geschäft abstimmen können.

### Gewerbezone Süderen

Die geplante **Gewerbezone im Gebiet Süderen** (gemeinsame Planung mit den Gemeinden Röthenbach, Wachsdorn und Oberlangenegg) ist leider etwas ins Stocken geraten. Grund dafür sind kantonale Vorschriften betreffend Abstand von eingedolten Entwässerungsleitungen. Derzeit laufen Verhandlungen mit dem Kanton.

## c) Weitere Informationen

### **Zusammenführen der Schulkommissionen Eriz – Oberlangenegg – Wachsdorn**

Mit einem Flugblatt haben wir Sie im Februar 2010 über die Absicht – die drei Schulkommissionen Eriz, Oberlangenegg und Wachsdorn zusammenzuführen – informiert. Eine von den Gemeinderäten eingesetzte Arbeitsgruppe ist derzeit daran, die nötigen Grundlagen auszuarbeiten. Eine der drei Gemeinden wird „Sitzgemeinde“ und besorgt dadurch auch für die zwei anderen Anschlussgemeinden die Aufgaben im Bereich des Kindergartens, der Primarschule und der Realschule. Die Neuorganisation der Schulkommission hat jedoch keinen Einfluss auf die heutigen Schulstandorte. Die bestehenden Schulstandorte sollen in allen drei Gemeinden solange aufrechterhalten werden, wie dies gemäss kantonalen Vorgaben möglich ist.

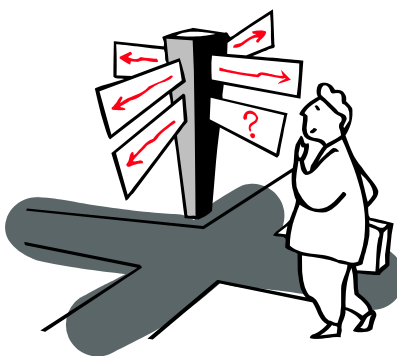
***Nach den Sommerferien 2010 ist eine öffentliche Orientierungsveranstaltung geplant, an welcher Sie über die Absichten der drei Gemeinden näher informiert werden.***



## 5. Verschiedenes

Anregungen & Fragen von den anwesenden Versammlungsteilnehmern und Versammlungsteilnehmerinnen.

*Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro.*



# INFORMATIONEN DES GEMEINDERATES

---

## Kindergartentransporte – neue Regelung

Bis anhin bezahlte die Gemeinde für jedes Kind, das den Kindergarten in Wachselhorn besucht, pro Schuljahr eine Transportkostenentschädigung von Fr. 250.- an die Eltern aus. Die Eltern mussten den Transport selber organisieren.

Weil nicht in jedem Haushalt zwei Autos zur Verfügung stehen und die Eltern vermehrt auswärts berufstätig sind, drängte sich eine neue Regelung der Kindertransporte auf.

Die Schulkommission stellt fest, dass es vom Stundenplan und dem Kursangebot der STI her möglich und zumutbar ist, die Kindergärteler mit dem öffentlichen Verkehrsmittel nach Wachselhorn und zurück zu transportieren. Im laufenden Schuljahr 2009/10 machen bereits 9 von 12 Kindern von diesem Angebot Gebrauch. Aufgrund positiver Rückmeldungen seitens der Eltern hat **der Gemeinderat entschieden, die Kindergartentransporte bis auf weiteres mit dem Postauto zu organisieren. Die Gemeinde übernimmt die Abonnementskosten für das öffentliche Verkehrsmittel. Beträgt die Wegdistanz vom Wohnort bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle mehr als 800 m, wird zusätzlich ein Pauschalbeitrag von Fr. 100.- an die Eltern des betreffenden Kindes ausbezahlt. Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2010/11.**

Für das Schuljahr 2009/10 gilt eine Übergangsregelung. Wer kein Jahresabonnement für die Postautobenützung bezog, erhält der bisher geltende Pauschalbeitrag von Fr. 250.- ausbezahlt.

---

## Bericht über den Datenschutz

Gemäss Organisationsreglement übt das Rechnungsprüfungsorgan zugleich die Aufsicht über den Datenschutz der Gemeinde aus. Die Aufgabe des Datenschutzaufsichtsorganes besteht darin, die Anwendung der Vorschriften zu prüfen und die Einwohner jährlich darüber zu orientieren.

Auszug aus dem Datenschutzbericht 2010:

*«Die Prüfung erfolgt nach den Grundsätzen des Berufsstandes auf Grund von Stichproben, um wesentliche Risiken im Umgang mit den Personendaten mit angemessener Sicherheit zu erkennen. Die Prüfung hat ergeben, dass der Datenschutz im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten wird. Es besteht ein neues Datenschutzreglement mit Verordnung vom 9. Dezember 2006.»*

---

## Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberlangenegg/Schwarzenegg wird in regelmässigen Abständen durch die Lebensmittelkontrolle Thun untersucht. Mindestens einmal pro Jahr erfolgt eine Untersuchung durch den kantonalen Lebensmittelkontrolleur. Die letzte amtliche Untersuchung durch den Kantonschemiker erfolgte am 20. Oktober 2009.

Netzname	Hauptquelle am Stalden
Bezeichnung	Pumpwerk Unterholz, Einlaufschacht, Quelle am Stalden
Herkunft des Wassers	Quellwasser
Wasserbehandlung	unbehandelt
<b>Physikalische und chemische Untersuchung</b>	
Aussehen	in Ordnung
Trübung (90 Grad)	0.22 TE/F
Gesamthärte	2.89 mmol/l
Gesamthärte	28.9 °f
Calcium (Ca)	100.7 mg/l
Magnesium (Mg)	9.3 mg/l
Chlorid (Cl)	3 mg/l
Nitrat (NO3)	15 mg/l
Sulfat (SO4)	5 mg/l
Nitrit (NO2)	nicht nachweisbar
Ammonium (NH4)	nicht nachweisbar

Die Untersuchungsergebnisse der Proben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser.

---

## Tour de Suisse 2010

Die Tour de Suisse 2010 führt dieses Jahr unter anderem durch die Gemeinde Oberlangenegg. Die 5. Etappe startet am **Mittwoch, 16. Juni 2010** von Wettingen AG und führt via Marbach – Schangnau – Schallenberg – Oberei – **Oberlangenegg – Schwarzenegg** – Unterlangenegg – Steffisburg – Uetendorf – Thierachern – Amsoldingen – Zwieselberg – Gwatt – Einigen – Spiez – Hondrich – Aeschi – Reichenbach nach Frutigen. Die Rennfahrer werden die Gemeinde Oberlangenegg zwischen ca. 16.30 Uhr und 18.00 Uhr durchfahren.



## Zurückschneiden von Sträuchern an öffentlichen Strassen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Wir sind den Strassenanstössern dankbar, wenn sie die Äste und andere Bepflanzungen bis spätestens **am 30. Juni und im Verlauf des Jahres nötigenfalls erneut** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückschneiden.



## Ferienplan

### Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2010/2011

Schulbeginn	16.08.10				
Herbstferien	01.10.10	bis	24.10.10	3 Wochen	
Winterferien	25.12.10	bis	09.01.11	2 Wochen	
Sportferien	19.02.11	bis	27.02.11	1 Woche	
Frühlingsferien	02.04.11	bis	25.04.11	3 Wochen	
Sommerferien	09.07.11	bis	14.08.11	5 Wochen	

Schulfrei sind ausserdem:

- Kollegiumstag: Mittwoch, 2. März 2011
- Freitag nach Auffahrt: Freitag, 3. Juni 2011



### Schulferienplan Schulen Oberlangenegg 2011/2012

Schulbeginn	15.08.2011				
Herbstferien	24.09.2011	bis	16.10.2011	3 Wochen	
Winterferien	24.12.2011	bis	08.01.2012	2 Wochen	
Sportferien	18.02.2012	bis	26.02.2012	1 Woche	
Frühlingsferien	31.03.2012	bis	22.04.2012	3 Wochen (Primar- + Sek.schule)	
	07.04.2012	bis	22.04.2012	2 Wochen (Realschule)	
Sommerferien	07.07.2012	bis	12.08.2012	5 Wochen	

Schulfrei sind ausserdem:

- Kollegiumstag: Mittwoch, 29. Februar 2012
- Freitag nach Auffahrt: Freitag, 18. Mai 2012

## Regierungsstatthalteramt Thun – Neuer Standort

Eine Ära geht zu Ende – die bernische Justiz verlässt den Thuner Schlossberg. Ab dem 17. Mai 2010 steht das Regierungsstatthalteramt Thun seinen Kunden in den neuen Büros an der Scheibenstrasse zur Verfügung.

**Regierungsstatthalteramt Thun**  
**Scheibenstrasse 3**  
**3600 Thun**

Tel. 031 635 98 98  
Fax 031 635 98 99

Im selben Gebäude sind ebenfalls das **Zivilstandsamt** und das neue **Ausweiszentrum** (zuständig für das Ausstellen von Pässen und Identitätskarten) untergebracht.

---

### Pässe, Identitätskarten ausstellen

Seit dem 1. März 2010 können Pässe und Identitätskarten nicht mehr auf der Gemeindeverwaltung des Wohnortes beantragt werden. Für die Bestellung der Ausweise melden sich die Bürgerinnen und Bürger telefonisch via Callcenter an oder reservieren im Internet einen Termin. Das nächstgelegene Ausweiszentrum ist in Thun.

**Adresse:** Ausweiszentrum Thun  
(gültig ab 11. Mai 2010) Scheibenstrasse 3  
3600 Thun

**Telefon für einen Reservationstermin:** 031 635 40 00

**Bestellung via Internet:** [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) oder  
[www.pom.be.ch/mip](http://www.pom.be.ch/mip)

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 16.00 Uhr
Samstag (jeden 2.)	08.30 – 13.00 Uhr

---

### Protokoll Gemeindeversammlung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird nicht mehr in der Gemeindepост abgedruckt. Es kann auf der Homepage der Einwohnergemeinde Oberlangenegg ([www.oberlangenegg.ch](http://www.oberlangenegg.ch)) abgerufen oder bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg eingesehen werden.

## Verfütterungsverbot von Speiseresten ab 1. Juli 2011

Der Einsatz von Speiseresten als Futterzusatz stellte bis heute eine sinnvolle und traditionelle Verwertung dar. Die Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen ist aber auch mit einem Risiko der Übertragung schwerer Tierkrankheiten verbunden (wie z. B. Maul- und Klauenseuche oder die Schweinepest). Angesichts des enormen Schadens, den Ausbrüche dieser Seuchen verursacht haben, wurde die EU aktiv und verbot die Verfütterung von Speiseresten bereits 2002. Das Bundesamt für Veterinärwesen konnte eine lange Übergangszeit aushandeln.

**Die Verfütterung von Speiseresten wird jedoch ab dem 1. Juli 2011 auch in der Schweiz definitiv verboten sein.**

### Welche Speisereste (Küchen- und Speiseabfälle) sind betroffen?

Speisereste im Sinne dieser Broschüre stammen aus gewerblichen Einrichtungen, in denen Lebensmittel für den **unmittelbaren Verzehr** hergestellt werden.

Speisereste	betroffen:
Speisereste aus gewerblichen Betrieben wie z. B. Restaurants, Hotels, Catering-Einrichtungen, Gross- und Kollektivküchen, Schul- und Heimküchen, Kantinen, Spitäler, Militär- und Zivilschutzanlagen sowie aus dem grenzüberschreitenden Verkehr (z. B. Flughäfen).	ja
Speisereste aus privaten Haushaltungen, die der öffentlichen Grünabfuhr mitgegeben werden können (Info der Gemeinde) oder im eigenen Haushalt verwertet werden.	nein
Pflanzliche Rüstabfälle, die getrennt von den übrigen Speiseresten entsorgt werden.	nein

### Mögliche und sinnvolle Wege für die Entsorgung von Speiseresten

Küchen- und Speiseabfälle müssen so entsorgt werden, dass sich keine Seuchenerreger verbreiten können.

Speisereste müssen frei von Fremdstoffen wie Plastikresten, Glasscherben, Alu- und Metallteilen sein. Die Gründe dafür sind die einfachere Verarbeitung und die Qualitätsvorgaben bei der Herstellung von Recyclingdüngern.

---

## Steuererklärungen 2009

Die Unterlagen zur Steuererklärung 2009 wurden allen Steuerpflichtigen zugestellt. Viele Steuererklärungen wurden bereits eingereicht. Herzlichen Dank! Die Abgabefrist für einen Grossteil der Steuererklärungen ist am 15. März 2010 verstrichen. Trotzdem sind einige Steuererklärungen immer noch ausstehend. Wir weisen die Steuerpflichtigen, die ihre Steuererklärung noch nicht eingereicht haben darauf hin, dass der Kanton nächstens die gebührenpflichtigen Mahnungen mit Bussen verschicken wird.

**Wir bitten Sie deshalb, die Steuererklärungen rasch bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg einzureichen.**



**JUNGSCHAR UNTERLANGENEGG**



# GO(LD) WEST!



**Datum:**



**Samstag, 10. bis Freitag, 16. Juli 2010**

**Spezieller Teenie-Einstieg ab Donnerstag, 8. Juli 2010**



**Ort:**



**Zeltlager im Westen von Bern**



**Programm:**



**Neben abwechslungsreichen Workshops und tollen Sportblöcken,  
erwartet dich feines Essen und super Gruppenzeiten.**



**Alter:**

**Für Kinder und Teenies zwischen 9 und 16 Jahren**

**Kosten:**

**1. Kind 160.- 2. Kind 140.- 3. Kind 120.-**

**INFOS UND ANMELDUNG BEI LUKAS GERBER, 079/333 38 34**



**SEI DABEI UND FINDE DEN WAHREN SCHATZ!!!**



**WWW.EGW-UNTERLANGENEGG.CH**



**Der Gemeinderat Oberlangenegg  
freut sich auf eine möglichst rege Teil-  
nahme an unserer Gemeindever-  
sammlung und spendiert den Bürgern  
im Anschluss einen kleinen Imbiss.**



**Wir wünschen Ihnen  
schöne und warme  
Frühlingstage!**